
Leitfaden zu den Modulabschlüssen

Expertin / Experte der Pferdebranche
mit eidgenössischem Diplom

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlage und Zweck des Leitfadens	2
2. Grundlagen der Modulabschlüsse	2
3. Allgemeine Vorgaben für die Modulprüfungen.....	3
4. Übersicht über die Modulabschlüsse	6
5. Vorgaben zu den Prüfungen der KMU-Module	8
7. Vorgaben zu den Prüfungen der Fachmodule	12

Verzeichnis der Anhänge

1. Grundlage und Zweck des Leitfadens

Für die Zulassung zur Fachprüfung müssen gemäss der Prüfungsordnung (PO) die Abschlüsse der unter Ziffer 3.3.2 aufgelisteten Module vorliegen. Diese Module sind in Anhang 3 der Wegleitung (WL) zur Prüfungsordnung beschrieben.

Die Festlegung der Modulbeschriebe ist Sache der QS-Kommission. In diesen Modulbeschrieben sind die Vorgaben für die Kompetenznachweise (Modulabschlüsse) formuliert.

In Anwendung von Ziffer 4.2 der Wegleitung regelt die QS-Kommission in verbundpartner-schaftlicher Zusammenarbeit mit den Modulanbietern mit dem vorliegenden Leitfaden die formellen Vorgaben zur Gestaltung und Durchführung der Modulabschlussprüfungen.

Der Leitfaden ergänzt damit die formellen Vorgaben mit operativen Einzelheiten (Ziele, Aufgaben, Anforderungen, Beurteilungs- und Erfolgskriterien). Er dient als Information der beteiligten Akteure (zu prüfende Personen, Lehrgangsteiter/in, Lehrkräfte, Experten/Expertinnen).

2. Grundlagen der Modulabschlüsse

2.1 Begriff und Zweck der Modulabschlüsse

Die Modulabschlüsse werden in Form von Lernzielkontrollen (schriftlich und/oder mündlich), praktischen Prüfungen und/oder anderen Formen von Leistungsnachweisen (z.B. Portfolio, Videoaufnahmen) durchgeführt.

Bei den Modulabschlüssen werden die in den Modulbeschreibungen aufgeführten, sowie in der Berufspraxis vertieften Kompetenzen anhand konkreter Aufgaben der Berufstätigkeit geprüft. Damit erbringen die zu prüfenden Personen den Nachweis ihrer Fähigkeit, berufliche Situationen und Aufgaben kompetent und erfolgreich zu bewältigen.

2.2 Grundregeln zur Durchführung der Modulabschlussprüfungen (MAP)

Den Prüfungen liegen gemäss Ziffer 4.2 der WL folgende Rahmenbedingungen zugrunde:

- Die Durchführung der Modulprüfungen ist Sache der Modulanbieter.
- Sie werden aufgrund der jeweiligen Vorgaben (Ziele, Aufgaben, Anforderungen, Beurteilungs- und Erfolgskriterien) beurteilt und bewertet
- Die für die Prüfung geforderten Dossiers (Dokumentationen, Lernportfolios, Videoaufnahmen) sind dem Modulanbieter gemäss dessen Terminangaben einzureichen. Verspätetes Einreichen hat einen Ausschluss aus dem entsprechenden Modulabschluss zur Folge
- Die Leistungen an den Modulprüfungen werden von zwei Expertinnen und Experten beurteilt. Eine Person wird vom Modulanbieter gestellt, die zweite Person kann aus dem Expertenpool der Trägerschaft stammen
- Die Wiederholung nicht bestandener Modulabschlussprüfungen richtet sich nach den Bestimmungen dieses Leitfadens (Vorgaben zu den MAP)
Die Wiederholungsprüfungen werden vom Modulanbieter organisiert

2.3 Rechtsmittel für nichtbestandene Modulabschlussprüfungen

- Die zu prüfenden Personen haben ein persönliches Akteneinsichtsrecht zu den Ergebnissen der Modulabschlussprüfungen
- Gegen Entscheide der Modulanbieter wegen Nichtbestehen von Modulabschlussprüfungen kann innert 30 Tage nach Eröffnung des Ergebnisses beim Modulanbieter ein Rekurs eingereicht werden. Dieser muss die Anträge der Beschwerdeführe-

rin oder des Beschwerdeführers und deren Begründung enthalten. Eingereichte Re-kurse sind mit einem Mindestbetrag von Fr. 450.-- (Vorauszahlung) kostenpflichtig für die Beschwerdeführerin / den Beschwerdeführer. Die Beschwerdeführerin oder der Beschwerdeführer hat die Möglichkeit, beim Nichteintreten auf die Beschwerde durch den Modulanbieter den Rekurs an die QSK der OdA Pferdeberufe letztin-standlich beurteilen zu lassen.

2.4 Anerkennung externer Lernleistungen (Gleichwertigkeit)

Ausserhalb eines Moduls entwickelte Kompetenzen oder Lernleistungen können auf An-trag der Modulteilnehmenden an den Modulanbieter auf ihre Anerkennung (Freistellung vom Modulbesuch und von der Modulabschlussprüfung) geprüft werden.

Die Gesuche sind von den Antragsstellern ausführlich zu dokumentieren (Anbieter der Ausbildung, Beschrieb der erworbenen und geprüften Handlungskompetenzen, Art der Prüfung usw.) und dem Modulanbieter mit der definitiven Anmeldung zum Lehrgang zu un-terbreiten.

Der Modulanbieter entscheidet in verbundpartnerschaftlicher Absprache mit der QSK über die Gleichwertigkeit der ausgewiesenen Lernleistung und Prüfung.

3. Allgemeine Vorgaben für die Modulprüfungen

3.1 Hilfsmittel

Gemäss Vorgaben des Modulanbieters.

3.2 Kleidung / Ausrüstung

In allen praktischen Modulprüfungen sind die zu prüfenden Personen zweckmässig, nach geltenden Sicherheitsstandards und gemäss den Vorgaben und Gepflogenheiten der jewei-ligen Disziplin gekleidet und ausgerüstet. Das Tragen eines Reithelms mit Dreipunktbefes-tigung (Fachrichtung Westernreiten Helmschale) ist für alle Reitprüfungen obligatorisch. In der Fachrichtung Gespannfahren ist das Helmtragen nur für das Marathonfahren obligato-risch. Praktische Modulprüfungen welche eine starke Verbindung mit einer Disziplin des SVPS, anderen schweizerischen Pferdesportverbänden oder des Verbandes der Fachrich-tung haben (Parcourstests, Dressurprogramme, Caprilli-Working-Equitation-Test), werden im offiziellen Tenue absolviert.

3.3 Sicherheit

Die Sicherheit für Mensch und Pferd hat auch im Rahmen der Modulprüfungen erste Priori-tät. Die Experten haben die Möglichkeit, eine Aufgabenstellung abzubrechen wenn die Si-cherheit für Mensch und / oder Pferd nicht gewährleistet ist. Die Experten informieren die zu prüfende Person mündlich über den Grund des Abbruchs und halten den Vorfall in den Beurteilungsdokumenten schriftlich fest.

3.4 Pferdematerial

Für die Modulprüfungen dürfen ausschliesslich Pferde in einem einwandfreien Gesundheits-zustand eingesetzt werden. Die Experten haben die Möglichkeit, eine Prüfung oder Teile davon abzubrechen, wenn eines oder mehrere der eingesetzten Pferde gesundheitliche Mängel aufweisen (Lahmheiten, Husten usw.). Die Experten informieren die zu prüfende Person mündlich über den Grund des Abbruchs und halten den Vorfall in den Beurteilungs-dokumenten schriftlich fest. Wer seinem Pferd Doping verabreicht, dieses misshandelt oder gegen die Bestimmungen des Tierschutzgesetzes verstösst, kann von den Modulabschluss-prüfungen ausgeschlossen werden.

3.5 Versicherung / Haftung

Die Unfall- und Haftpflichtversicherung ist Sache der zu prüfenden Person. Der Veranstalter / Organisator / Ausbilder / Experte übernimmt für Schäden an Menschen, Pferden und Material keine Haftung. Die Teilnehmenden erbringen mit der Anmeldung zum Lehrgang den Nachweis über den Abschluss einer Haftpflichtversicherung für alle während der Module und Modulabschlussprüfungen verursachten Schäden.

3.6 Stürze / Verweigerungen und andere Ereignisse

Bei Stürzen vom Pferd darf die zu prüfende Person falls nötig, eine Ruhepause einlegen und danach die Prüfung fortsetzen. Vor dieser Fortsetzung bestätigt er/sie den Experten die Einsatzfähigkeit explizit durch die Unterzeichnung einer entsprechenden Erklärung. Bei anderen besonderen Ereignissen (z.B. Verweigerungen, Fehler) können die Teilnehmenden die Prüfung ebenfalls fortsetzen. Die Vorfälle werden in der Bewertung entsprechend berücksichtigt.

3.7 Beurteilungs- und Erfolgskriterien

Die Leistungen der Teilnehmenden werden aufgrund der grundlegenden Kriterien **Ergebnis** (zielkonform, vollständig, fachlich richtig, brauchbar, Qualität), **Arbeitsablauf** (Logik, Systematik, Vollständigkeit, Methoden, Sicherheit) und **Selbständigkeit** (Analyse, Information, Vorbereitung, Planung, Entscheide, Argumentation, Selbstevaluation, Reflexion) beurteilt.

Die Protokollvorlagen mit den Beurteilungskriterien, der Beurteilungsstruktur (Teilnoten) und der Gewichtung der Teilnoten sind im vorliegenden Leitfaden integriert.

3.8 Notengebung / Notenberechnung

Die Leistungen jeder Aufgabe / Position der Modulabschluss- oder Teilprüfung werden mit Noten von 1 bis 6 bewertet. Die Note 4 und höhere bezeichnen genügende Leistungen. Die praktischen Teilprüfungen werden gemäss deren Gewichtung innerhalb des Modulabschlusses zum "Durchschnitt der praktischen Teilprüfungen" zusammengefasst und auf eine Zehntelnote gerundet. Die schriftlichen und mündlichen Teilprüfungen werden gemäss Gewichtung innerhalb des Modulabschlusses zum "Durchschnitt der theoretischen Teilprüfungen" zusammengefasst und auf eine Zehntelnote gerundet. Der "Durchschnitt der praktischen Teilprüfungen" und der "Durchschnitt der theoretischen Teilprüfungen" werden gemäss Gewichtung im Leitfaden zur Modulnote zusammengefasst und auf eine halbe Note gerundet.

3.9 Bestehensnorm

Bei Modulen mit praktischen Teilprüfungen muss im Durchschnitt die Mindestnote 4.0 in den praktischen Aufgabenstellungen erreicht werden, sonst gilt der Kompetenznachweis als nicht bestanden.

3.10 Wiederholung von Modulabschlussprüfungen

Beim Nichtbestehen einer Modulabschlussprüfung besteht folgende Regelung:

- Schriftliche Prüfungen
 - Versäumte, abgebrochene oder nicht bestandene schriftliche Teilprüfungen können während dem laufenden Lehrgang einmal wiederholt werden (bei mehreren Teilprüfungen nur die ungenügende Teilprüfung)
- Praktische Prüfungen (inkl. Präsentationen, Expertengespräche und Portfolios)
 - Versäumte und abgebrochene praktische Prüfungen oder Teilprüfungen können während dem laufenden Lehrgang einmal wiederholt werden. Die zu

prüfende Person stellt einen schriftlichen begründeten Antrag (Arztzeugnis, amtl. Dokument) an den Modulanbieter

- Nicht bestandene praktische Teilprüfungen können mit einer Wartefrist von mindestens 6 Monaten einmal während dem Lehrgang wiederholt werden (bei mehreren praktischen Teilprüfungen nur die ungenügende Teilprüfung).

- Bei Wiederholungen von Modulabschlussprüfungen oder Teilprüfungen zählen immer die Ergebnisse (Noten) der Prüfungen welche zuletzt absolviert wurden.

Endet die der Prüfungsform entsprechende Wartefrist nach dem Lehrgang, besteht kein Anspruch auf eine Wiederholung während dem Lehrgang. Der Lehrgangsanbieter entscheidet über den Zeitpunkt der Nachprüfung.

Modulabschlussprüfungen können nach dem Lehrgang während der Laufzeit der Modulentifikation (siehe Modulbeschreibung) beliebig wiederholt werden.

Modulabschlussprüfungen, die von der zu prüfenden Person nicht regulär absolviert werden, sind kostenpflichtig. Die Kosten zur Wiederholung von Modulabschlussprüfungen werden den Teilnehmenden nach den untenstehenden Ansätzen verrechnet:

- Kosten pro Modulabschlussprüfungen **praktische Prüfungen, Präsentationen oder Fach- / Expertengespräche**: Fr 300.- **während** einer regulären Modulabschlussprüfung der Anbieter
- Kosten für Modulabschlussprüfungen **praktische Prüfungen, Präsentationen oder Fach- / Expertengespräche welche ausserhalb** einer regulären Modulabschlussprüfung der Anbieter absolviert werden, gehen vollumfänglich (Expertenhonorare, Infrastrukturmieten, Vorbereitungsarbeiten) zu Lasten der zu prüfenden Person(en)
- Kosten pro Modulabschlussprüfungen **schriftliche Prüfungen**: Fr 110.- **während** oder **nach** einer regulären Modulabschlussprüfung
- Kosten für die Beurteilung von schriftlichen **Portfolios** Fr: 200.- **während** oder **nach** einer regulären Modulabschlussprüfung
- Bei Modulabschlüssen oder Teilabschlüssen ausserhalb der oben genannten Formen entscheidet der Modulanbieter über die Kosten

Preisanpassungen sind vorbehalten.

4. Übersicht über die Modulabschlüsse

Folgende Tabellen stützen sich auf die Prüfungsordnung Experte der Pferdebranche mit Eidgenössischem Diplom vom 7. Oktober 2014, die aktuelle Version der Wegleitung vom **31. August 2017** und die Modulbeschriebe. Sie geben eine Übersicht über die Modulabschlüsse mit Angabe der Prüfungsart, der Aufgaben und der Gewichtung der Positionen.

4.1 KMU-Module

Module		Prüfungsart / Aufgaben / Position	Form	Gewichtung	Dauer
HFP-KMU1	Recht und Unternehmen	1.1 Lernzielkontrolle	schriftlich	100 %	90 Min.
HFP-KMU2	Öffentlichkeitsarbeit und Event Management	Transferaufgabe mit HFP-F1			
		2.1 Portfolio	schriftlich	40 %	6 Monate
		2.2 Konzept durchführen / präsentieren	praktisch	60 %	30 Min
HFP-KMU3	Administrative Führung eines Unternehmens	3.1 Lernzielkontrolle	schriftlich	100 %	60 Min
HFP-KMU4	Ökonomische Planung und Finanzierung	4.1 Lernzielkontrolle	schriftlich	100 %	60 Min
HFP-KMU5	Personalführung und -entwicklung	5.1 Lernzielkontrolle	schriftlich	100 %	90 Min
HFP-KMU6	Strategische Unternehmensführung	6.1 Lernzielkontrolle	schriftlich	40 %	90 Min
		6.2 Dokumentation Businessplan	schriftlich	60 %	4 Wochen

Die Vorgaben zu den Prüfungen der KMU-Module sind in diesem Leitfaden ab Kapitel 5 beschrieben.

4.2 Fachmodule

Module		Prüfungsart / Aufgaben / Position	Form	Gewichtung	Dauer
HFP-F1	Reit- und Fahrtechnik aller Fachrichtungen	Transferaufgabe mit HFP-KMU2, HFP-F2 und HFP-F5			
		1.1 Lernzielkontrolle	schriftlich	10 %	90 Min
		1.2 Projektabschlusspräsentation	mündlich	10 %	15 Min
		1.3 Portfolio	schriftlich	20 %	12 Monate
		1.4 Individuelle Reit- oder Fahraufgabe	praktisch	60 %	20 Min
HFP-F2	Unterrichts- und Ausbildungskonzepte	Transferaufgabe mit HFP-F1			
		2.1 Lernzielkontrolle	schriftlich	30 %	60 Min
		2.2 Unterrichtseinheit/en	praktisch	70 %	40 Min
HFP-F3	Sportlehre	3.1 Lernzielkontrolle	schriftlich	100%	60 Min
HFP-F4	Persönlichkeitsentwicklung	4.1 Lernzielkontrolle	schriftlich	100%	60 Min
HFP-F5	Ausbildungs- und Trainingsarbeit	Transferaufgabe mit HFP-F1			
		5.1 Lernzielkontrolle	schriftlich	30%	60 Min
		5.2 Individuelle Präsentation	praktisch	70%	20 Min

5. Vorgaben zu den Prüfungen der KMU-Module

1. HFP-KMU1 Recht und Unternehmen

1.1 Grundlagen

<i>Prüfungsart und -form</i>	<i>Lernzielkontrolle schriftlich</i>
Aufgabenstellung und Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Bestimmungen im Bezug auf die Gründung oder Bewirtschaftung einer Unternehmung in der Pferdebranche • Rechtsformen im wirtschaftlichen Umfeld der Pferdebranche. • Vertragsformen im betriebswirtschaftlichen Umfeld der Pferdebranche • Rahmenbedingungen und gesetzliche Vorgaben bei der Anstellung oder Beschäftigung von Mitarbeitenden • Vertragsformen bei Versicherungen
Dauer:	90 Minuten
Gewichtung	100%
Bewertungskriterien	Mit Punkten gemäss Aufgabenstellung (Richtigkeit, Vollständigkeit)

2. HFP-KMU2 Öffentlichkeitsarbeit und Event Management

2.1 Portfolio Event

<i>Prüfungsart und -form</i>	<i>schriftlich</i>								
Aufgabenstellung und Themen	<p>Die Modulabschlussprüfung beinhaltet die Planung, Organisation und Durchführung eines mind. 2 bis max. 4-stündigen Events. Die Veranstaltung wird als Gruppenarbeit mit 3-4 Lehrgangsteilnehmenden durchgeführt und bewertet. Der Event steht im Zusammenhang mit Aktivitäten/Dienstleistungen der Pferdebranche. Aus der Veranstaltung muss eine für die Lehrgangsteilnehmenden betriebswirtschaftliche oder öffentliche Wertschöpfung generiert werden. Nachstehende Terminierungen sind von den Gruppen einzuhalten:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Terminierung:</td> <td style="width: 50%;">Dokumente:</td> </tr> <tr> <td>6 Monate vor dem Event</td> <td>Grobkonzept und Idee</td> </tr> <tr> <td>2 Wochen vor dem Event</td> <td>Detailkonzept (Zielgruppenanalyse, Zielsetzung, Marketing, Ablauf/Zeitplan und Budget)</td> </tr> <tr> <td>2 Wochen nach dem Event</td> <td>Abschlussdossier (Kommunikation, Ressourcen, Pressemitteilungen, Risikomanagement, Evaluation, Abrechnung usw.)</td> </tr> </table> <p>Die Dateien/Dokumente werden elektronisch der Lehrgangsleitung eingereicht.</p>	Terminierung:	Dokumente:	6 Monate vor dem Event	Grobkonzept und Idee	2 Wochen vor dem Event	Detailkonzept (Zielgruppenanalyse, Zielsetzung, Marketing, Ablauf/Zeitplan und Budget)	2 Wochen nach dem Event	Abschlussdossier (Kommunikation, Ressourcen, Pressemitteilungen, Risikomanagement, Evaluation, Abrechnung usw.)
Terminierung:	Dokumente:								
6 Monate vor dem Event	Grobkonzept und Idee								
2 Wochen vor dem Event	Detailkonzept (Zielgruppenanalyse, Zielsetzung, Marketing, Ablauf/Zeitplan und Budget)								
2 Wochen nach dem Event	Abschlussdossier (Kommunikation, Ressourcen, Pressemitteilungen, Risikomanagement, Evaluation, Abrechnung usw.)								
Dauer:	6 Monate (Entwicklungszeitraum)								
Gewichtung	40%								
Bewertungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> • Inhalt <ul style="list-style-type: none"> ○ Vollständigkeit ○ Qualität / Inhalt ○ Struktur ○ Layout ○ Logik • Anhänge <ul style="list-style-type: none"> ○ Vollständigkeit ○ Qualität / Inhalt ○ Struktur ○ Layout, Grafik 								

2.2 Durchführung des Events / Expertengespräch

<i>Prüfungsart und -form</i>	<i>praktisch</i>
Aufgabenstellung und Themen	Der Event kann in Absprache mit der Lehrgangleitung und der modulverantwortlichen Lehrperson in verschiedenen Formen praktisch durchgeführt werden. Die zu prüfenden Personen (Gruppenarbeit mit 3-4 Lehrgangsteilnehmenden) reicht der Lehrgangleitung wie in der Aufgabenstellung 2.1 beschrieben, mind. 6 Monate vor dem Event ein Grobkonzept ein, welches einen Vorschlag aufzeigt, wann, wo und zu welchem Themenbereich der Event durchgeführt wird. Die modulverantwortliche Person bestätigt oder dementiert den schriftlichen Vorschlag. Der Event wird an einem beliebigen Ort innerhalb der Landesgrenzen mit einer Dauer von 2-4 Stunden durchgeführt. Direkt im Anschluss an die Veranstaltung findet ein 30 -minütiges Expertengespräch mit allen zu prüfenden Personen statt.
Dauer:	2-4 Std. (Durchführung Event) 30 Minuten (Expertengespräch)
Gewichtung	60%
Bewertungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung Event: <ul style="list-style-type: none"> ○ Planung ○ Durchführung ○ Kreativität/Einsatz ○ Selbständigkeit ○ Fachkompetenz • Expertengespräch: <ul style="list-style-type: none"> ○ Fachkompetenz zur Präsentation / zur Durchführung des Events

3. HFP-KMU3 Administrative Führung eines Unternehmens

3.1 Grundlagen

<i>Prüfungsart und -form</i>	<i>Lernzielkontrolle schriftlich</i>
Aufgabenstellung und Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Budget- und Liquiditätsplanung • Aufwand-, Ertragssituation und Liquiditätskontrolle führen und überwachen • Ertrags- und Aufwandmonitoring einrichten / führen • Kreditoren- und Debitorenbewirtschaftung • Organisation Finanzbuchhaltung (ohne Abschluss) • Rechnungsabschlüsse analysieren und Massnahmen zur strategischen Steuerung festlegen • Führung der Lohnbuchhaltung • Abrechnungen für die Mehrwertsteuer, Personal- und Sozialversicherungen • Inventar erarbeiten und überwachen
Dauer:	60 Minuten
Gewichtung	100%
Bewertungskriterien	Mit Punkten gemäss Aufgabenstellung (Richtigkeit, Vollständigkeit)

4. HFP-KMU4 Ökonomische Planung und Finanzierung

4.1 Grundlagen

<i>Prüfungsart und -form</i>	<i>Lernzielkontrolle schriftlich</i>
Aufgabenstellung und Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Kosten, Kostenstrukturen und -entwicklung von Marktleistungen • Vollkostenrechnung für Bereiche eines Betriebes erstellen, beurteilen und optimieren • Kennzahlen und Referenzwerte in der Branche vergleichen und interpretieren • Erstellen eines Betriebsbudgets • Finanz- und Liquiditätsplanung erstellen, analysieren und interpretieren • Anhand von Buchhaltungsabschlüssen finanziellen Handlungsspielraum und Risiken beurteilen • Finanzierungsarten beurteilen und für ein konkretes Vorhaben vorschlagen • Investitionsrechnung für ein Vorhaben beurteilen und Lösungsansätze entwickeln • Anlagemöglichkeiten für Finanzmittel beschreiben und beurteilen
Dauer:	60 Minuten
Gewichtung	100%
Bewertungskriterien	Mit Punkten gemäss Aufgabenstellung (Richtigkeit, Vollständigkeit)

5. HFP-KMU5 Personalführung und -entwicklung

5.1 Grundlagen

<i>Prüfungsart und -form</i>	<i>Lernzielkontrolle schriftlich</i>
Aufgabenstellung und Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge Personal- und Geschäftspolitik • Zusammenhänge Mitarbeiter- und Unternehmensführung • Prozess Personalwesen (Mitarbersuche, Entlohnung, Entwicklung) • Instrumente der Mitarbeiterführung • Persönliches Führungsverhalten • Motivationstheorien und -prozesse kennen und die Auswirkung auf das Betriebsklima verstehen • Führungsstile und -führungstechniken • Zielvereinbarungen • Kommunikationstheorien und Gespräche mit schwierigen Mitarbeitenden führen • Mitarbeiterqualifikationen und Beurteilungsgespräche • Selbstorganisation • Instrumente der internen Kommunikation
Dauer:	90 Minuten
Gewichtung	100%
Bewertungskriterien	Mit Punkten gemäss Aufgabenstellung (Richtigkeit, Vollständigkeit)

6. HFP-KMU6 Strategische Unternehmensführung

6.1 Grundlagen

<i>Prüfungsart und -form</i>	<i>Lernzielkontrolle schriftlich</i>
Aufgabenstellung und Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Strategische Planung • Ökonomische Analyse • Nachhaltigkeit im Bezug auf wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Kriterien. • SWOT-Analyse • Vision und strategische Schwerpunkte • Zukunftsstrategie • Persönliche und betriebliche Zielsetzungen • Erfolgskriterien eines Unternehmens • Risiken und Risikomanagement eines Betriebes
Dauer:	90 Minuten
Gewichtung	40%
Bewertungskriterien	Mit Punkten gemäss Aufgabenstellung (Richtigkeit, Vollständigkeit)

6.2 Dokumentation Businessplan

<i>Prüfungsart und -form</i>	<i>schriftlich</i>
Aufgabenstellung und Themen	Selbständiges Erarbeiten eines neuen, realistischen Businessplans für eine fiktive oder realistische Unternehmensstrategie. Die zu prüfende Person spricht sich mind. 6 Wochen vor der Modulabschlussprüfung mit der modulverantwortlichen Person ab und definiert im Voraus Umfang und Inhalte.
Umfang	12 - 15 Seiten
Gewichtung	60%
Dauer	4 Wochen
Bewertungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnis <ul style="list-style-type: none"> ○ fachliche Richtigkeit ○ Vorgehensweise ○ Vollständigkeit ○ Struktur ○ Qualität ○ Kriterien für einen guten Businessplan • Erarbeitung und Anwendung von Statistiken <ul style="list-style-type: none"> ○ Plausibilität der Interpretationen ○ Detaillierungsgrad der Begründungen • Massgebliche Erfolgs- und Risikofaktoren, <ul style="list-style-type: none"> ○ Quantitative Zielsetzungen • Selbständigkeit / Reflexion

7. Vorgaben zu den Prüfungen der Fachmodule

1. HFP-F1 Reit- und Fahrtechnik aller Fachrichtungen

1.1 Grundlagen

<i>Prüfungsart und -form</i>	<i>Lernzielkontrolle schriftlich</i>
Aufgabenstellung und Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Reit- oder Fahrtechnik bis zur höchsten Stufe der entsprechenden Fachrichtung • Beurteilung der Veranlagung, des Exterieurs im Bezug auf die Ausbildung / sportliche Leistungen, der Rittigkeit bzw. Fahreigenschaften und des Ausbildungsstands • Lösungsansätze / Theorien zur maximalen Leistungssteigerung / -Optimierung • Beurteilung von Herausforderungen / Schwachstellen bei Fremdpferden im Bezug auf die Ausbildung und den sportlichen Einsatz • Aufzeigen von Lösungsansätzen, Verbesserungs-, oder Entwicklungsansätzen zur Verbesserung der Herausforderungen / Schwachstellen von Pferden in der Aus- und Weiterbildung und im sportlichen Einsatz
Dauer:	90 Minuten
Gewichtung	10%
Bewertungskriterien	Mit Punkten gemäss Aufgabenstellung (Richtigkeit, Vollständigkeit)

1.2 Projektabschlusspräsentation / Expertengespräch

<i>Prüfungsart und -form</i>	<i>mündlich</i>
Aufgabenstellung und Themen	<p>Die zu prüfende Person präsentiert einzeln das über eine Zeitspanne von mind. 12 Monaten erarbeitete Projekt. Die Präsentation beinhaltet umfangreiche Informationen zum Projekt und wird mit verschiedenen Medien (Filmaufnahmen, Fotos, Interviews, Power-Point Präsentation, Folien usw.) präsentiert und visualisiert. Die Präsentation findet in einem Theorieraum / Schulzimmer statt. Die zu prüfende Person entscheidet selbständig welche Projekthalte in welcher Form präsentiert werden. Die Präsentation zeigt den Lernzuwachs der zu prüfenden Person, den in das Projekt integrierten Pferden und Schülern auf. Auf Herausforderungen welche sich während der Projektdauer ereignen, wird spezifisch eingegangen. Es ist der zu prüfenden Person freigestellt, Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Stage „allez hop“ in die Präsentation zu integrieren. Gegen das Ende der Präsentation muss Zeit für ein kurzes Expertengespräch eingeplant werden.</p>
Dauer:	15 Minuten
Gewichtung	10%
Bewertungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemein: <ul style="list-style-type: none"> ○ Inhalt, Übersicht, Struktur und Gliederung der Präsentation ○ Verständliches Aufzeigen des Lernzuwachses der involvierten Pferde und Menschen ○ Offenlegung von Schwierigkeiten und Herausforderungen im Projekt mit den entsprechenden angewandten Lösungsansätzen • Präsentation: <ul style="list-style-type: none"> ○ Auftreten, Haltung, Mimik, Körpersprache, Aussprache, Begeisterungsfähigkeit, Verständlichkeit ○ Visualisierung der Präsentation / Medieneinsatz / Präsentationstechniken ○ Die Gestaltung von Folien, Plakaten, usw. ○ Die Innovation

	<ul style="list-style-type: none"> • Expertengespräch: <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Fachkompetenz und das Aufzeigen von Lösungsansätzen in den Fragenstellungen der Experten
--	--

1.3 Portfolio

<i>Prüfungsart und -form</i>	<i>schriftlich</i>
Aufgabenstellung und Themen	Selbständiges Erarbeiten einer gut strukturierten und umfangreichen Dokumentation, welche die einzelnen Phasen, die Lernziele, den Lernzuwachs, die Herausforderungen, Schwachstellen und Lösungsansätze der im Projekt integrierten Personen und Pferde übersichtlich und verständlich dokumentiert und analysiert. Das in das Projekt integrierte Stage „allez hop“ wird anhand von Tagebuchberichten, Fotos, einem Interview und einer entsprechenden schriftlichen Schlussfolgerung dokumentiert. Der Umfang der Dokumentation befindet sich zwischen 15 und 20 A4 Seiten.
Dauer:	12 Monate
Gewichtung	20%
Bewertungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnis (Zielkonformität, Vollständigkeit, Brauchbarkeit, Qualität, Struktur, fachliche Richtigkeit) <ul style="list-style-type: none"> ○ Verständliches Dokumentieren der Lernziele und des Lernzuwachses. ○ Eingehen auf Herausforderungen, Schwachstellen und das Aufzeigen von Lösungsansätzen • Strukturen (Logik, Systematik, Vollständigkeit, Methoden, Bewirtschaftung der Dokumente, Darstellung) <ul style="list-style-type: none"> ○ Übersicht, Gestaltung, Visualisierung und Lesbarkeit der Dokumentation ○ Vollständigkeit und Gewichtung der Inhalte • Selbständigkeit (Analyse, Information, Vorbereitung, Planung, Entscheidungen, Argumentation, Selbstevaluation, Reflexion) <ul style="list-style-type: none"> ○ Analysen, Evaluationen und Reflexion von ausgewählten Projekteinhalten ○ Zielführende Massnahmen oder Projektanpassungen

1.4 Praktisches Reiten oder Fahren

<i>Prüfungsart und -form</i>	<i>praktisch</i>
Aufgabenstellung und Themen	Die zu prüfende Person präsentiert praktisch im Sattel oder auf dem Bock die bei der Projektgenehmigung festgelegte Ausbildungs- und Entwicklungsstufe, welche sich in der höchsten Stufe der gewählten Fachrichtung und Disziplin ansiedelt. Die zu prüfende Person entscheidet in Absprache mit der Lehrgangsbegleitung die Struktur und den Ablauf der praktischen Präsentation im Sattel oder auf dem Bock. Die Gesamtprüfungsdauer kann in maximal drei Zeitabschnitte unterteilt werden. Zwischen der Projektgenehmigung und dem Projektabschluss (Kompetenznachweis HFP-F1) muss eine Mindestzeitdauer von 12 Monaten eingehalten werden, damit der Lernzuwachs der in das Projekt integrierten Projektmitglieder (Reiter/in und Pferde) beurteilt werden können. Das Datum des Projektabschlusses (Kompetenznachweis HFP-F1) wird durch den Unterrichtsplan des Lehrgangs bei der Projektgenehmigung festgelegt. Die Kompetenznachweise HFP-F2 und HFP-F5 werden integral beim Projektabschluss (Kompetenznachweis HFP-F1) geprüft. Der Kompetenznachweis HFP-KMU2 (Öffentlichkeitsarbeit und Event Management) kann / muss nicht zwingend integral geprüft werden.
Dauer:	20 Minuten
Gewichtung	60%
Bewertungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Systematik der praktischen Präsentation (Eingehen auf Herausforderungen, Ideenreichtum, Vielfältigkeit, Offenlegung der Schwachstellen)

	<ul style="list-style-type: none"> • Niveau und Qualität der praktischen Präsentation (dem höchsten Ausbildungsstand der entsprechenden Fachrichtung und Disziplin entsprechend) • Lernzuwachs zwischen der Projektgenehmigung und dem Projektabschluss (prognostizierter Lernzuwachs erreicht, Entwicklung der Schwachstellen) • Fachkompetenz und Handling (Sitz/Haltung, Einwirkung, Einfühlungsvermögen, Sicherheitsaspekt)
--	--

2. HFP-F2 Unterrichts- und Ausbildungskonzepte

2.1 Grundlagen

<i>Prüfungsart und -form</i>	<i>Lernzielkontrolle schriftlich</i>
Aufgabenstellung und Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildungs- und Trainingsformen in den verschiedenen Disziplinen/Sparten der eigenen Fachrichtung analysieren. Aufzeigen von Lösungsansätzen zur Verbesserung der sportlichen Leistungen • Unterricht / Training methodisch-didaktisch reflektieren und Ansätze zur Weiterentwicklung unter Einbezug aktueller Erkenntnisse (Lernverhalten, Lerntheorien usw.) erarbeiten. • Pferdesportler/innen und Pferde in der eigenen Fachrichtung/Disziplin beobachten und ihren Ausbildungsstand und die Leistungen evaluieren, sowie kurz-, mittel- und langfristige Wettkampf-, Arbeits- und Trainingsziele erstellen • Ausbildungs- und Trainingskonzepte für Pferdesportler/innen erstellen • Ausbildungskurse und Seminare in der eigenen Fachrichtung/Disziplin für Reiter, Ausbilder, Trainer, Vereine oder Verbände unter Einbezug aktueller Lerntheorien planen
Dauer:	60 Minuten
Gewichtung	30%
Bewertungskriterien	Mit Punkten gemäss Aufgabenstellung (Richtigkeit, Vollständigkeit)

2.2 Unterrichtseinheit/en

<i>Prüfungsart und -form</i>	<i>praktisch</i>
Aufgabenstellung und Themen	<p>Die Aufgabenstellung 2.2 Unterrichtseinheit/en wird integral mit dem Kompetenznachweis HFP-F1 geprüft und ist Bestandteil des Projektabschlusses. Die zu prüfende Person präsentiert die bei der Projektgenehmigung festgelegte/n Schüler/in. Die zu erreichende Ausbildungsstufe und den daraus resultierenden Lernzuwachs wird bei der Projektgenehmigung festgelegt und im Projektdossier festgehalten. Das Ausbildungsniveau der/s Reitschüler/s oder Athlet/en muss zum Zeitpunkt des Projektabschlusses dem Niveau der abgeschlossenen Grundausbildung der entsprechenden Fachrichtung und Disziplin entsprechen. Zwischen der Projektgenehmigung und dem Projektabschluss (Kompetenznachweis HFP-F1) muss eine Mindestzeitdauer von 12 Monaten eingehalten werden, damit der Lernzuwachs beurteilt werden kann. Das Datum des Projektabschlusses (Kompetenznachweis HFP-F1) wird durch den Unterrichtsplan des Lehrgangs bei der Projektgenehmigung festgelegt. Der zu prüfenden Person ist es freigestellt, einen oder mehrere Schüler in der dafür vorgesehenen Prüfungsdauer zu unterrichten. Unterrichtsthema, -form und -struktur bestimmt die zu prüfende Person selbständig. Die Prüfungsgesamtdauer darf maximal in zwei Teile gesplittet werden. Der Unterricht / die Unterrichtseinheiten werden unter Berücksichtigung der neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse (handlungskompetenzorientiert) durchgeführt und mit entsprechendem/n Lektionenplan/plänen dokumentiert.</p>
Dauer:	40 Minuten

Gewichtung	70%
Bewertungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemein / Lektionenplan <ul style="list-style-type: none"> ○ Bereitstellen und Einrichtung des Unterrichtsortes (Vollständigkeit, Distanzen bei Hindernissen usw.) ○ Standort der zu prüfenden Person ○ Persönliches Auftreten, Erscheinungsbild, Sprache, Übersicht ○ Einbezug von Hilfsmitteln und Medien ○ Einhalten von Zeitmanagement und Sicherheitsaspekte ○ Elektronischer, fachlich korrekter Lektionenplan und Anlehnung an den erarbeiteten Lektionenplan mit der klaren Absicht auf das definierte Ziel hingearbeitet zu haben ○ Struktur, Fachsprache, Layout und Rechtschreibung des Lektionenplans ○ Klare Lernzielformulierung mit messbarer Lernkontrolle ○ Systematischer Aufbau der Unterrichtsstunde vom Einfachen zum Schweren ○ Qualität und Messbarkeit der Lernkontrolle • Unterricht <ul style="list-style-type: none"> ○ Handlungskompetenzorientiertes Vermitteln der Lerninhalte ○ Fachkompetenz beim Anleiten und Korrigieren der Übungen und Lektionen ○ Lerneffekt für den/die Schüler ○ Situatives, fachlich korrektes Eingehen auf das Pferd und/oder den Schüler bei der Ausführung der verlangten Lektionen und Übungen ○ Durchführung, Qualität und ev. Korrektur der Lernkontrolle

3. HFP-F3 Sportlehre

3.1 Grundlagen

<i>Prüfungsart und -form</i>	<i>Lernzielkontrolle schriftlich</i>
Aufgabenstellung und Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Sport- und Trainingslehre • Anatomie und Biomechanik des Pferdes • Anatomie und Biomechanik des Pferdesportlers • Motorische Fähigkeiten des Pferdesportlers • Erweiterte Grundlagen des mentalen Trainings • Bewegungslehre bei/m Reiter/in in den Grundlagen
Dauer:	60 Minuten
Gewichtung	100%
Bewertungskriterien	Mit Punkten gemäss Aufgabenstellung (Richtigkeit, Vollständigkeit)

4. HFP-F4 Persönlichkeitsentwicklung

4.1 Grundlagen

<i>Prüfungsart und -form</i>	<i>Lernzielkontrolle schriftlich</i>
Aufgabenstellung und Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Menschliche Grundmuster/Glaubenssätze/Überzeugungen • Fähigkeiten und Stärken des beruflichen Alltags • Innerer und externer Fokus, Einflüsse (Autoritäten, Mehrheiten, u.s.w.) • Typologie des Menschen • Innere und äussere wertfreie Kommunikation • Stress am Arbeitsplatz • Zeitmanagement • Selbstwahrnehmung und Regulation der Auftrittskompetenz • Führungs- und Kommunikationsverhalten • Ziele und eigene Motivation, Qualitätsanspruch definieren
Dauer:	60 Minuten
Gewichtung	100%
Bewertungskriterien	Mit Punkten gemäss Aufgabenstellung (Richtigkeit, Vollständigkeit)

5. HFP-F5 Ausbildungs- und Trainingsarbeit

5.1 Grundlagen

<i>Prüfungsart und -form</i>	<i>Lernzielkontrolle schriftlich</i>
Aufgabenstellung und Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Basiswissen, Ausbildung und Lernschritte für die Arbeit am langen Zügel • Basiswissen, Ausbildung und Lernschritte der Doppellonge • Lernverhalten, Psyche, Basiswissen und Lernschritte zum Anlernen der Passage und Piaffe oder anderen Übungen/Lektionen der Fachrichtung/Disziplin entsprechend mit höchstmöglicher Entwicklung von Tragkraft. • Leistungsbereitschaft des Pferdes • Erfahrungen, erfolgreiche Verfahren, Trends und Perspektiven zu einem selbstgewählten Thema aus dem Bereich der Ausbildungs- und Trainingsarbeit mit Pferden recherchieren, Ergebnisse und Erkenntnisse dokumentieren • Erweiterte Grundlagen der Trainingslehre für die eigene Fachrichtung/Disziplin
Dauer:	60 Minuten
Gewichtung	30%
Bewertungskriterien	Mit Punkten gemäss Aufgabenstellung (Richtigkeit, Vollständigkeit)

5.2 Individuelle Präsentation

<i>Prüfungsart und -form</i>	<i>praktisch</i>
Aufgabenstellung und Themen	<p>Die Aufgabenstellung 5.2 individuelle Präsentation wird integral mit dem Kompetenznachweis HFP-F1 geprüft und ist Bestandteil des Projektabschlusses. Die zu prüfende Person präsentiert den bei der Projektgenehmigung festgelegten Lerninhalt aus dem Modulbeschreibung des Fachmoduls „Ausbildungs- und Trainingsarbeit“ (HFP-F5). Der Lerninhalt muss zwingend mindestens eines der Lernziele 1, 2 oder 4 des Modulbeschreibs beinhalten. Die zu erreichende Ausbildungsstufe und den daraus resultierenden Lernzuwachs wird bei der Projektgenehmigung festgelegt und im Projektdossier festgehalten. Zwischen der Projektgenehmigung und dem Projektabschluss (Kompetenznachweis HFP-F1) muss eine Mindestzeitdauer von 12 Monaten eingehalten werden, damit der Lernzuwachs beurteilt werden kann. Das Datum des Projektabschlusses (Kompetenznachweis HFP-F1) wird durch den Unterrichtsplan des Lehrgangs bei der Projektgenehmigung festgelegt. Der zu prüfenden Person ist es freigestellt, welches in das Projekt des HFP-F1 integrierte Pferd präsentiert wird. Wichtiger Bestandteil des Kompetenznachweises ist die Offenlegung des Lernzuwachses der zu prüfenden Person und dem Pferd. Es dürfen keine Pferde zur Modulabschlussprüfung präsentiert werden, welche nicht in das Projekt integriert sind. Präsentationsform und -struktur bestimmt die zu prüfende Person selbstständig. In Absprache mit den Prüfungsexperten, darf die Dauer der Aufgabenstellung während der Präsentation auf maximal 10 Minuten verkürzt werden.</p>
Dauer:	20 Minuten
Gewichtung	70%
Bewertungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Systematik der praktischen Präsentation (Eingehen auf Herausforderungen, Ideenreichtum, Vielfältigkeit, Offenlegung der Schwachstellen und einzelner Lernschritte) • Niveau und Qualität der praktischen Präsentation (auf dem im Projektdossier festgelegten Niveau) • Fachkompetenz und Handling (Einfühlungsvermögen, Handhabung und Umgang mit den Hilfsmitteln, Sicherheitsaspekt)